

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/001476

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
08.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
30.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B60R21/01

Anmelder  
ROBERT BOSCH GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel.: +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

P. Brachmann

Tel. +49 89 2399-8869



523656-1-2004

---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/001476

---

**Feld Nr. II    Priorität**

---

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
  - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V    Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja:    Ansprüche Nein: Ansprüche    1-8
Erfinderische Tätigkeit	Ja:    Ansprüche Nein: Ansprüche    1-8
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja:    Ansprüche: 1-8 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US-B-6 516 2781 (NAGATOMI KAORU ET AL) 4. Februar 2003
- D2: EP 0 937 612 A (KABUSHIKI KAISHA TOYOTA CHUO KENKYUSHO) 25. August 1999
- D3: DE 101 40 119 C (ROBERT BOSCH GMBH) 20. März 2003
- D4: US 4 549 181 (NISSAN MOTOR CO.) 22. Okt. 1985
- D5: WO 01/34438 A (FORD WERKE AG ; GROUPE FORD FRANCE S A (FR); FORD MOTOR CO (GB); STAIN) 17. Mai 2001
- D6: GB-A-2 376 118 (AUTOLIV DEV) 4. Dezember 2002
- D7: DE 102 52 227 A (BOSCH GMBH ROBERT) 27. Mai 2004
- D8: US 2002/188393 A (FUJII HIROAKI ET AL) 12. Dezember 2002.

## **Zu Kapitel V.2.**

### **V.2.1. Unabhängiger Anspruch 1**

#### **Neuheit:**

Das Dokument D1 zeigt in Fig. 1 und 2:

Eine Vorrichtung zur Betätigung einer Aktuatorik (23) zum Schutz eines Fußgängers (M), wobei

- die Vorrichtung mit einer Umfeldsensorik (21) und einer Kontaktsensorik (22) verbunden ist, wobei
- die Vorrichtung derart konfiguriert ist, daß die Vorrichtung ein erstes Signal von der Kontaktsensorik mit einer Schwelle vergleicht (Fig. 3, ST106), wobei
- die Schwelle oder das erste Signal in Abhängigkeit von einem zweiten Signal der Umfeldsensorik verändert wird (Fig. 2, und Sp. 6, Z. 7-11; Vb ist von der Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig), und wobei
- die Aktuatorik in Abhängigkeit von dem Vergleich betätigt wird (Fig. 3, ST108).

Das Dokument D2 scheint ebenfalls den Gegenstand des Anspruchs 1 zu offenbaren.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt daher nicht das in Artikel 33 (2) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand des Anspruchs im Hinblick auf das o.g. Dokument nicht neu ist.

### **V.2.2. Vom Anspruch 1 abhängige Ansprüche 2-4 und 6-7**

Die abhängigen Ansprüche **2-4 und 6-7**, die weitere Ausgestaltungen der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand haben, entsprechen ebenfalls nicht den Anforderungen des PCT, da die Merkmale dieser Ansprüche zumindest für sich gesehen aus den dazu genannten Dokumenten bekannt zu sein scheinen; sie umfassen daher keine wesentlichen Maßnahmen, die die Neuheit oder eine erfinderische Tätigkeit in irgendeiner Weise begründen könnten:

- Anspruch 2: D3, siehe die Kurzfassung zum Beispiel,
- Anspruch 3: siehe als Beispiel D4, Sp. 1, Z. 19-35, da die Verwendung eines Radarmoduls in diesem Zusammenhang für den Fachmann eine naheliegende technische Maßnahme ist,
- Anspruch 4: für den Fachmann ebenfalls eine naheliegende technische Maßnahme, da die Zeit bis zum Auslösen bei kritischen Situationen sehr gering ist, muß der Vergleich möglich schnell durchgeführt werden und somit von einem der Sensoren zeitlich ausgelöst werden,
- Ansprüche 6-7: D1, Sp. 2, Z. 16-23.

Die abhängigen Ansprüche **2-4 und 6-7** erfüllt daher nicht das in Artikel 33 (2)/(3) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand des Anspruchs im Hinblick auf das o.g. Dokument nicht neu/erfinderisch ist.